



Werderhaus.

sein Haus rücksichtslos aus der Reihe heraus-treten zu lassen und den Nachbarn zu erschlagen! Wie fein unterscheidet er von diesem Stadthaus das Landhaus, ohne in den peinlichen Villenstil zu fallen! Nur ein wenig löst er die strenge Geschlossenheit auf, mildert er den Ernst der Haltung, wie es die freie Lage, die Naturumgebung gestatten. Um so viel etwa wie eine Dame sich draußen von dem Kostüm der Stadt emanzipiert. Während der deutsche Bürger es noch immer liebt, sich und sein Haus im Freien ländlich zu maskieren. □

Lenbach pflegte zu sagen: „Kunst ist Takt.“ Das trifft auf keinen mehr zu als auf Messel. Er hat nie gebaut, ohne umsichtig an alle Interessen zu denken, nein,

sie als die feinigsten mitzufühlen, die durch das neue Haus berührt wurden. Wie weit er damit seinen Zeitgenossen an künstlerischer Kultur voraus war, das geht daraus hervor, wie wenig diese Rücksichtnahme auch nur verstanden wurde. Deshalb war er auch den wenigen, die sie fühlten und seine Absichten dem Publikum interpretierten, so innerlich dankbar. □

Berlin hätte, um eine schöne Stadt zu werden, nichts weiter zu tun, als überall seine Bauten als Normen für die Plätze und Straßen, an denen sie stehen, zu respektieren. □ Das Haus der Handelsgesellschaft zeigt, wie der Gensdarmenmarkt als Rahmen für das einzige Architekturbild, das die Gontardkuppeln und das Schauspielhaus bieten, wiederhergestellt werden könnte. Das Schultesche Haus Unter den Linden gibt den Ton für eine Erneuerung dieser Straße an, die zugleich ihren neuen Verhältnissen als Geschäftsstraße mit teurem Terrain und ihrer alten Tradition Rechnung trüge. Von den Häusern im alten Westen aus könnte die gleichwertige Modernisierung dieses Quartiers ausgehen, wenn es einmal — und das wird bald sein — in seiner alten Form nicht mehr zu halten ist. □

Nur wenn man diese wesentliche Intention in dem Schaffen des Baukünstlers richtig erkannt hat, wird man auch seine Fortsetzungen des Wertheimbaues verstehen, den zweimaligen Wechsel des Stiles, der vielfach als Laune aufgefaßt worden ist. □ Zuerst galt es, das Warenhaus nach der Voßstraße durchzulegen, die eine Art Palais-